

CATEGORIE 1

Das Samenkorn von Joachim Ringelnatz

Ein Samenkorn lag auf dem Rücken,

Die Amsel wollte es zerpicken.

Aus Mitleid hat sie es verschont

und wurde dafür reich belohnt.

Das Korn, das auf der Erde lag,

Das wuchs und wuchs von Tag zu Tag.

Jetzt ist es schon ein hoher Baum

Und trägt ein Nest aus weichem Flaum.

Die Amsel hat das Nest erbaut;

Dort sitzt sie nun und zwitschert laut.

CATEGORIE 2

Im Walde von Joseph von Eichendorff

Es zog eine Hochzeit den Berg entlang,

Ich hörte die Vögel schlagen,

Da blitzten viel Reiter, das Waldhorn klang,

Das war ein lustiges Jagen!

Und eh ich's gedacht, war alles verhallt,

Die Nacht bedeckt die Runde,

Nur von den Bergen noch rauschet der Wald

Und mich schauert im Herzensgrunde.

CATEGORIE 3

Der Panther

Im Jardin des Plantes, Paris

Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe
so müd geworden, daß er nichts mehr hält.
Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe
und hinter tausend Stäben keine Welt.

Der weiche Gang geschmeidig starker Schritte,
der sich im allerkleinsten Kreise dreht,
ist wie ein Tanz von Kraft um eine Mitte,
in der betäubt ein großer Wille steht.

Nur manchmal schiebt der Vorhang der Pupille
sich lautlos auf -. Dann geht ein Bild hinein,
geht durch der Glieder angespannte Stille -
und hört im Herzen auf zu sein.

Rainer Maria Rilke, 1903

CATEGORIE 4

Filmszene aus « **Das Wunder von Bern** »

Sepp Herberger, der Trainer der Deutschen Fußballnationalmannschaft spricht zu den Spielern vor dem Endspiel :

« Meine Herren, das erste Spiel gegen Ungarn haben wir 8 :3 verloren. Das hat sehr weh getan. Aber wie Sie alle wissen, trägt alles Gute und Schöne schon den Keim der Zerstörung in sich und auch umgekehrt. 8 Tore kassiert – was lernen wir daraus ? Die Ungarn sind ein Ausnahmeteam. Seit 4 Jahren unbesiegt. Außer Goran, Kocsis und Puskàs stehen in der Mannschaft nur Spieler, die gar nicht wissen, wie das ist mit der Nationalelf zu verlieren. Was aber nicht heißt, dass das nicht möglich ist, denn wir haben auch 3 Tore geschossen. Das heißt, sie sind anfällig. Und zwar hier.....

Diesen Freiraum müssen wir nutzen. Hans, das gilt besonders für Sie. Puskas ist wieder auf dem Damm. Er wird spielen. Möglicherweise ist er angeschlagen aber gehen wir davon aus, dass er darauf brennt, groß gegen uns aufzuspielen. Werner Liebrich wird sich um ihn kümmern.

Aber Männer, wenn wir das Finale hier heute gewinnen wollen, dann müssen wir die Ungarn in ihrem Herzen treffen. Das ist nicht Puschkas. Das ist Hidegkuti. Nominal zwar Mittelstürmer aber er zieht die Fäden im Mittelfeld. Über ihn läuft das Spiel. Ihn gilt es auszuschalten. Horst, das wird Ihre Aufgabe. Heften Sie sich an seine Fersen, beißen Sie sich an ihm fest. Ich will, dass dieser Mann heute Nacht von Ihnen träumt.

Wir haben einen großen taktischen Vorteil Männer : Wir kennen die Spielstärke der Ungarn aber sie kennen unserere nicht. Sie wissen gar nicht, wie stark wir wirklich sind ! »

CATEGORIE 5

Als ich Europa wiedersah...

Als ich Europa wiedersah
-Nach jahrelangem Sehnen -
Als ich Europa wiedersah
Da kamen mir die Tränen.

Im grauen Frühlicht die Stadt Paris
Umarmte mich wie vor Jahren,
Als der zweite Vorkrieg noch "Nachkrieg" hieß,
Und wir noch beheimatet waren.

Paris, du mein geliebtes Paris,
Du Herzensstadt der Franzosen,
Du reimst dich noch immer auf Paradies,
Du Heimat der Heimatlosen.

Mir haben die Jahre den Übermut
Ein wenig ausgetrieben.
Doch du bist noch immer der Tunichtgut,
Paris, du bist achtzehn geblieben!

Dein Lieblingswort ist noch immer "l'amour",
Dein Sirenengesang – höchst verderblich!
Deine Bäume, sie rauschen in Moll und in Dur,
Paris, dein "esprit" ist unsterblich.

Old London hat seinen Tee und sein Bier,
Doch du hast Champagner im Blute.
Seit ich dich wiedergesehn, ist mir
So feiertäglich zumute.

-Wie soll ich euch lassen, ihr Gassen am Quai,
Ihr Träume am Ufer der Seine...
Adieu, du mein freundlicher Beaujolais!
Und verzeih diese Abschiedsträne.

Mascha Kaléko, *Verse für Zeitgenossen*

CATEGORIE 6

WANDERN (LICHT, 2020) von Nena Kerner

Wir waren beide schon auf komischen Wegen
Und haben uns beide keine gute Zeit gegeben
Doch jede Erfahrung darf auch irgendwann wieder gehn
Unsere Erinnerungen sollen uns nie im Weg stehn
Wir lassen sie gehn gehn gehn
Gehn gehn gehn

Wir rennen nicht weg vor dem was wir erleben
Wir bleiben dran und werden auch diesmal alles geben
Und alles was weh tut darf auch irgendwann wieder gehn
Unsere Erinnerungen sollen uns nie im Weg stehn
Wir lassen sie gehn gehn gehn
Gehn gehn gehn

Du und ich wir wandern
Und immer geht's irgendwo hin
Von einem Ort zum anderen
Wo wir sein können wer wir sind
Wo gerade alles wieder stimmt

Wir kennen das Gefühl getrennt zu sein
Und doch sind wir für alle Zeit verbunden
Wir kennen das Gefühl verloren zu sein
Wir haben uns nicht gesucht aber gefunden
Wir lassen uns gehn gehn gehn
Gehn gehn gehn

Du und ich wir wandern
Und immer geht's irgendwo hin
Von einem Ort zum anderen
Wo wir sein können wer wir sind
Wo gerade alles wieder stimmt
Wo gerade alles wieder stimmt

Wie nah und fern wir uns sein können und auch zeigen
Wie oft wir zu viel reden und würden lieber mit uns schweigen
Und alles was uns schwer fällt ist uns nie mehr zu schwer
Schenk mir ein bisschen Mut
Ich weiß es wird alles wieder gut

Du und ich wir wandern
Und immer geht's irgendwo hin
Von einem Ort zum anderen
Wo wir sein können wer wir sind
Wo gerade alles wieder stimmt
Wo gerade alles wieder stimmt